

Biografie Betty Garcés

“Neben der Tatsache eine Meisterhafte Musiker zu sein, die Sopranistin Betty Garcés strahlt auf der Bühne Wärme aus. Frau Garcés hat ein fantastisches Instrument, das sich wie ein Regenschirm am oberen Ende des Registers öffnet, wobei Obertöne durch die Halle hüpfen. Ihre Phrasierung ist tadellos und ihre Verbendung der Stimmfarbe war so umfangreich wie die der Fauvisten in der Welt der visuellen Kunst. Jedes Lied war seine eigene Welt.

Meche Kroop
New York

Geboren in Buenaventura, an der Pazifikküste Kolumbiens, startete Betty Garcés Bedoya eine erfolgreiche, international projizierte Karriere als die erste Afro-Kolumbianische lyrische Sängerin..

Betty Garcés absolvierte ihr Gesangstudium bei Prof. Ivonne Giraldo am Konservatorium in Cali, Kolumbien mit Auszeichnung. Als Privatstipendiatin der damalige Kulturministerin Kolumbiens, Mariana Garcés Cordoba, unterstützt von ihrem Tutor Francisco Vergara, Unternehmen der Stadt Cali und Freunden, reiste sie 2009 nach Deutschland um ihre Ausbildung fortzuführen. Ihr Masterstudium schloss Betty Garcés bei Frau Prof. Klesie Kelly-Moog an der Musikhochschule Köln ebenfalls mit Auszeichnung ab. Im Jahr 2013 wurde sie, nach einer spartenübergreifenden Auswahl in das Programm „Solo Klasse – Konzertexamen“ der Hochschule für Musik, Theater und Medien der Stadt Hannover aufgenommen und konnte dort unter Leitung der Mezzosopranistin Prof. Gudrun Pelker ihre Ausbildung vervollkommen. Weitere Anregungen erhielt sie von Therese Waldner, Anja Harteros, Gerhild Romberger und Cheryl Studer.

2017 und 2018 arbeitete sie in New York mit dem Lehrer, Pianisten und Coach Gerald Martin Moore, bekannt durch seine Arbeit mit großen Sängern wie Renee Fleming, Joyce DiDonato, Sarah Connolly und andern, an ihrer Weiterentwicklung.

Seid Oktober 2020 ist Betty Garcés Emerging Artist (Nachwuchs Künstlerin) der Weltweit renommierte Organisation Opera for Peace. Sie ist auch seit August 2020 Stipendiatin der RWLE Möller Stiftung in der Stadt Celle und wurde in Oktober 2020 als "Creative Forbes" ausgezeichnet.

Betty Garcés nahm an zahlreichen Konzert- und Operproduktionen in Kolumbien, Ecuador, Brasilien, Chile, Deutschland, England, Österreich, Italien, Belgien, Portugal, Algerien, USA und Australien teil.

Als Konzertsängerin trat sie unter anderem mit dem Gulbenkian Orchester unter der Leitung von Rui Pinheiro, dem Simon Bolivar Orchester aus Venezuela unter der Leitung von Diego Matheuz, dem Orquesta Filarmonica de Bogotá unter Ligia Amadio und Leonardo Marulanda sowie dem Orquesta Sinfonica Nacional de Colombia unter Olivier Grangean, Hillary Griffiths, Claudio Cruz, und David Efron auf.

Sie benutzt auch ihre Facette als Kreativer und schaffende Künstlerin, so wie die Farben und Fantasie der Interpretation ihres ausgewählten Repertoires als darstellende Künstlerin, um durch innovativen Projekte und Kollaborationen, einige Problematik und Bedürfnisse verschiedene Gemeinschaften zu dienen.

Betty Garcés war 2014 die Gastsolistin bei dem historischen Wiedereröffnungskonzert des renommierten Theater Colon in Bogotá und bei dem großen Konzert für den Frieden in Kolumbien, wo sie die Sopranpartie in Britten's "War Requiem" übernahm. Sie interpretierte Richard Strauss "Vier letzte Lieder " mit dem Bogotá Philharmonie Orchestra und war unter anderem Solistin beim Jubiläumskonzert im CongressPark der Stadt Wolfsburg mit Werken von Giuseppe Verdi und Richard Wagner.

Besonders begeistert sich Betty Garcés für den Liedgesang. Sie ist mit einem umfangreichen Repertoire auf zahlreichen Bühnen der Welt zu Gast, z.B. in Wien, London, Algier und Berlin mit der italienische Pianistin Antonia Valente, sowie in Quito und in ihrer Heimatstadt Buenaventura mit dem russischen Pianisten Sergey Sichkov und in Washington, New York, Brüssel, Sydney, Canberra und Melbourne begleitet vom kolumbianischen Pianisten Alejandro Roca.

Die Werke von R. Strauss, R. Wagner, E. Korngold, A. Schönberg, J. Marx, C. Debussy, E. Chauson, H. Duparc, S. Rachmaninov, O. Respighi und G. Puccini gehören zum Kernrepertoire der Künstlerin, die sich daneben durch ihre außergewöhnlichen Liederkreis-Programme auszeichnet, mit denen sie die Welt der kolumbianischen und lateinamerikanischen Musik bekannt machen will. Darunter fallen Werke von Jaime León, A. M. Valencia, L. C. Figueroa, L. C. Espinosa, J. Ovalle, A. Ginastera.

Betty Garcés gab Liederabende im Teatro Mayor Julio Mario Santo Domingo in Bogotá, beim Parco della Musica in Rom, beim Melba Hall in Melbourne, und in der emblematischen Kirche Saint Eustache in Paris. Weitere Rezitale führte sie in der St. Patrick Kirche und in der Opera America Centre, beides in New York, auf.

Betty Garcés gestaltete eine ungemein intensive Ariadne. Ihr großer, voll aufblühender und in allen Lagen üppig klingender Sopran ist den Anforderungen der Partie bestens gewachsen. Mit dieser Leistung hat sie sich schon jetzt als ernsthafte Anwärtlerin auf einen sicheren Platz im jugendlich-dramatischen Repertoire erworben.

Christian Schütte
MERKER
Hannover

In der Saison 2017 debütierte Betty in der Sopran Partie in Verdis Requiem mit dem Orquesta Filarmonica de Bogotá unter Leitung von Leonardo Marulanda in Bogotá. Anschließend gab sie mit großem Erfolg und großem Zuspruch eine Konzertreihe in Südamerika, Europa und Asien. Diese führte sie nach Curitiba, in Brasilien, Santiago de Chile, Hannover, Paris, Bogota, Cali und während ihrer "Asia Tournee" war Betty in Singapur, den Philippinen und in Peking mit dem Pianisten Alejandro Roca zu erleben.

Ihr Opernrepertoire umfasst darüber hinaus Partien wie Ariadne (Ariadne auf Naxos), Amelia (Simon Boccanegra), der Titel Role in Verdis Aida, Mimi (La Boheme) Die Titelrolle in Puccinis Suor Angelica, zwischen anderen.

Betty Garcés war in der Spielzeit 2013/2014 Mitglied des Jungen Ensemble am Musiktheater im Revier, Gelsenkirchen. Interpretierte Ariadne in Ariadne auf Naxos und Mimi in aus Boheme in Hannover unter dem Musikalischen Leitung von Paul Weigold, liú (Turandot) interpretiert bei der Opera de Colombia unter Leitung von Marco Boemi, Fiordiligi (Cosi fan tutte), Cleopatra (Giulio Cesare) unter der Leitung von Francisco Vergara, die Erste Dame (Die Zauberflöte), die Zweite Dame (Die Zauberflöte) in Köln unter der Leitung des Regisseurs Dr. Michael Hampe, sowie die Rollen der Madam Euterpova (Hilfe, Hilfe die Globolinks) von Menotti beim Stadttheater Münster und Jano (Jenufa) beim Musiktheater im Revier. Im Jahr 2016 war sie Solistin in der Weltpremiere der Multimediaoper "3 Mil Rios" (Drei tausend Flüsse) des portugiesischen Komponisten Victor Gama im großen Auditorium der Gulbenkian Stiftung. Im September 2017 hatte sie großen Erfolg am Teatro Colon in Bogotá bei Ignacio Garcias Neuproduktion der Zarzuela Cecilia Valdés in der Hauptrolle.

Darüber hinaus zeichnet sich die Künstlerin durch ihr besonderes Talent, ihre runde Stimme und ihren Ton voller Wärme aus, die in Kombination mit ihrem Charakter, ihrer Persönlichkeit und ihrer Geschichte zu einem Instrument werden, um die Herzen auf eine ganz besondere Art und Weise zu berühren. Sie war als Gast mit Vorträgen auf dem "Congress of the International Society for the Performing Arts, ISPA 2014" und bei „TEDx Talks“ in Bogotá.

In 2018 war Betty Garcés beim lateinamerikanischen Gala Konzert mit dem Thailand Philharmonieorchester unter der Leitung von Alfonso Scarano zu erleben sein. Eine Tournee mit Repertoire, inspiriert von Dichtern des Goldenen Jahrhunderts Spaniens und Lateinamerikas, hat sie im Juli nach Almagro beim Internationalen Almagro's Theater Festival und weiter über Madrid im Teatro Real nach Beirut geführt. Begleitet wurde sie dabei wiederum vom kolumbianischen Pianisten und Dirigenten Alejandro Roca.